

mit 165 Studierende. Man geht auch mit der Gründung eines Museums vor, welches eine Bibliothek enthalten und seine Wirksamkeit über Ethnographie, Landesgeschichte, Zoologie, Botanik und Mineralogie erstrecken soll. Die jetzige Bibliothek enthält allerdings nur etwa 10.000 Bände, ist aber immerhin beachtenswerth in einem Staate, welcher vor seiner Unabhängigkeitserklärung eines der mächtigsten Förderungsmittel der Civilisation, der Buchdruckerkunst, entbehren mußte, die erst in den letzten Jahren sich Bahn brach und nun durch acht Druckereien in Caracas vertreten ist. Die bedeutendsten derselben sind die F. T. Aldrey und Espinal é Hyos: ersterer ist auch Eigenthümer der ansehnlichsten Zeitung: La Opinion nacional. Unter den aufliegenden Werken neuesten Datums verdienen besonders:Codigo civil und Teatro de la legislacion colombiana y venezalana, auf den Befehl des Präsidenten Guzman Blanco veröffentlicht, hervorgehoben zu werden.

Brafilien.

Von der fortschreitenden Entwicklung des Kaiserthums Brafilien glaubt der Verfasser der für die Weltausstellung veröffentlichten „Chorographia do Imperio do Brazil“ kein untreues Bild zu entwerfen, wenn er hervorhebt, daß neun wissenschaftliche Institute und Akademien im Entstehen begriffen sind, dem Volksunterricht eine stets größere Aufmerksamkeit gewidmet wird, die würdige Haltung der Tagespresse die geistige Beschäftigung des Volkes bekrundet, Kunst und Wissenschaft ihre Pfleger zählen, literarische und industrielle Vereine und Volksbibliotheken entstehen, Abendschulen für die arbeitenden Classen eröffnet werden, die erleichterten Communicationsmittel auf die Entfaltung aller Culturverhältnisse erpfriefflich einwirken, die religiöse Duldsamkeit, eine alle politischen Fragen freimüthig behandelnde Presse zu den besten Hoffnungen berechtigen und dem Kaiserthum zur Ehre gereichen. Auch für eine entsprechende Erziehung des weiblichen Geschlechtes wird Sorge getragen, indem in allen Theilen des Landes Mädchen-schulen unter Beaufsichtigung und Unterstützung von Seite der Regierung ins Leben treten.

Der Verfasser selbst macht sich indess kein Hehl daraus, daß noch viel zu erstreben übrig bleibt, wenn Brafilien die hohe Stufe der Cultur anderer Staaten erschwingen soll.

In Rio Janeiro erscheinen jetzt täglich die nennenswerthen Zeitungen: Jornal do commercio, Diario Official, Diario do Rio Janeiro, A Reforma (liberales Organ) A Republica (republikanisch) Jornal da Corte, Anglo-Brazilian Times, O movimento, Jornal do lavoro e do commercio. Jede Provinzialhauptstadt hat ihre eigene tägliche Zeitung, und außerdem wird eine große Menge verschiedener wöchentlicher, halbmonatlicher und monatlicher Fachjournale veröffentlicht. — Unter den graphischen und literarischen Erzeugnissen in der Weltausstellung waren einige von hervortretendem Werthe. Dahin gehören das prachtvoll ausgestattete Quadro da guerra do Paraguay, die große Karte von Brafilien, nebst den Karten der einzelnen Provinzen mit beigefügten statistischen Uebersichten und ein Album mit photographischen Darstellungen der Gegenden und der Anwohner des Lorenzostromes. Zu erwähnen sind endlich die Leistungen der unter dem unmittelbaren Schutze des Kaisers stehenden O Instituto Historico-geographico e Ethnographico do Brazil, und eine von einem Brafilianer Bento Teixeira im Jahre 1601 verfaßte und heuer in Rio Janeiro gedruckte literarische Schrift in Versen.

